



## Liebe Leserin, lieber Leser

Auf unserem Bild sehen Sie Kinder und Betreuerinnen anlässlich des Brunnenfestes beim Kindergarten-Waldplatz. Der mit vielen Blumen festlich geschmückte Brunnen wurde mit fröhlichem Gesang von den Kindern in Besitz genommen. Sie werden dort spielen und herumtollen und dann und wann wohl auch ein wenig nass werden. Auch viele Wanderer werden das köstliche Quellwasser geniessen und gestärkt ihren Weg fortsetzen.

In einem anderen Bericht, ausgezeichnet verfasst von Alois Thoma,

können Sie vieles über das Bourbaki Panorama in Luzern erfahren. 17 Mitglieder des Feuerwehrvereins Welsikon (gegründet 1925) bestaunten dieses Werk anlässlich ihrer diesjährigen Reise. Die sinnlose Geschichte der Bourbaki-Armee erschütterte uns. Gleichzeitig empfanden wir ein wenig Stolz, da die Schweiz sich damals von ihrer besten humanitären Seite zeigte und weltweit für die vorbildliche Aufnahme der Internierten Anerkennung fand. Die anschliessende Schiffsfahrt von Luzern nach Brunnen bei prachtvol-

lem Wetter konnte jedoch nicht verhindern, dass sich unsere Gedanken immer wieder mit dem damaligen Geschehen befassten.

So ist es nun einmal: Wunderbares wie ein Kindergarten-Brunnenfest wechselt mit schrecklichen geschichtlichen Ereignissen, die sich leider immer wiederholen. Trotzdem: Geniessen wir das Schöne und sind dankbar dafür, dass es uns in der Schweiz mehrheitlich gut geht.

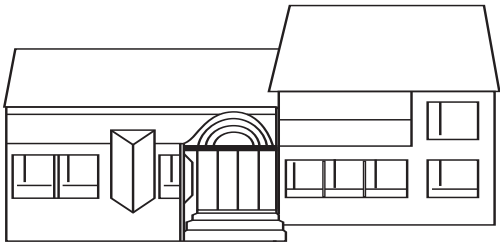
*Heiko Hammann*



### Inhalt

### Seite

▶ Aus dem Gemeindehaus	2-3
▶ Schulen	4-6
▶ Ref. Kirche	4
▶ Bibliothek	7
▶ Spielgruppe Dinhard	8-9
▶ Kath. Kirche	10
▶ Kultur in Dinhard	11
▶ Reportage «Brunnenfest»	12-13
▶ Pro Senectute	14-15
▶ Dinerter Chor	17
▶ Feuerwehrverein Welsikon	18
▶ Powwow im Indianerland	22-23



## Aus dem Gemeindehaus

Martin Schmid

### Redaktion Dinerter Zytig

In der letzten Dinerter Zytig hatten wir einen Aufruf zur Mitarbeit im Redaktionsteam der Dinerter Zytig gestartet. Darauf haben sich mehrere Personen für das Erstellen des Layouts gemeldet, aber leider nicht für die Hauptverantwortung der Redaktion. Deshalb sind wir nach wie vor auf der Suche nach einer hauptverantwortlichen Redaktorin bzw. einem hauptverantwortlichen Redaktor. Heiko Hammann oder die Gemeindeverwaltung gibt interessierten Personen gerne über die Art und den Umfang der Arbeit Auskunft. Interessierte Personen können sich bei der Gemeindeverwaltung Dinhard melden.

### Schulhaussanierung

An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Herbst wurde ein Kredit von Fr. 1'250'000 für die Sanierung der Schulhausanlagen bewilligt. In den vergangenen Monaten wurde intensiv geplant, die Baubewilligung erteilt und die Vorbereitungen für die Bauarbeiten getroffen. An den letzten Gemeinderatssitzungen konnten nun die ersten Arbeitsvergaben vorgenommen werden. Den Bauarbeiten steht nun nichts mehr im Weg. Mit Beginn der Heuerferien starten auch die Arbeiten.

Begonnen wird mit dem neuen Velounterstand beim Haupteingang und dem WC-Anbau. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober/Anfang November. Bei der Terminplanung wurde bestmöglich auf den laufenden Schulbetrieb Rücksicht genommen.

Der Velounterstand und der WC-Anbau kommen sehr nahe an die Ebnetstrasse. Dies bedingt Stützmassnahmen der Strasse. Bis diese Stützmassnahmen erstellt und allfällige Hinterfüllungen erfolgt sind, wird die Ebnetstrasse für den motorisierten Verkehr von der Büelstrasse bis Höhe Kindergarten gesperrt. Damit kann erreicht werden, dass die Strasse während den Bauarbeiten keinen Schaden (Abrutschen) durch schwere Fahrzeuge erleidet. Für Fussgänger und Velofahrer wird der Durchgang gewährt bleiben.

### Kredit für Strassenunterhalt

Einige Gemeindestrassen haben keinen Teerbelag und sind lediglich eingekiest. Diese Strassen bekommen durch die Benützung Schlaglöcher, welche der Gemeindearbeiter regelmässig auffüllt. Alle paar Jahre sind die Strassen jedoch auf der gesamten Länge neu einzukieseln. Im Jahr 2009 ist vorgesehen die Austrasse ab Kirch-Dinhard bis Gemeindegrenze Rickenbach und die Strasse ab Eschlikon in Richtung Bösesee bis zur Gemeindegrenze Thalheim frisch einzukieseln. Für diese Arbeiten hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 8'500 bewilligt.

### Asylantenunterkunft

Die Gemeinde Dinhard muss eine gewisse Anzahl Asylsuchende unterbringen. Zu diesem Zweck wurde in der Riedmühle vor einiger Zeit eine

Wohnung gemietet. Seit mehreren Monaten zählen aber diese Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnung nicht mehr zum vorgeschriebenen Aufnahmekontingent. Der Kanton Zürich hat die Gemeinde verpflichtet neuen Wohnraum für Asylsuchende zu suchen, damit das Kontingent wieder erfüllt wird. Die Gemeinde hat an der Ebnetstrasse in Kirch-Dinhard Räume gefunden, welche für diesen Zweck gemietet wurden. In der Zwischenzeit konnten die Räumlichkeiten durch sieben Personen bezogen werden. Damit ist das Aufnahmekontingent wieder erfüllt. Den Bewohnern der Liegenschaft in der Riedmühle wurde angeboten, einen Mietvertrag für die von ihnen bewohnte Wohnung abzuschliessen.

### Bahnhof Dinhard

Die SBB hat dem Bundesamt für Verkehr das Gesuch für die Perronverlängerung am Bahnhof Dinhard unterbreitet. Das Bauvorhaben beinhaltet im Wesentlichen den bestehenden Perron um 50 m auf eine Gesamtlänge von 170 m zu verlängern. Der Bahnhof Dinhard ist der einzige Bahnhof an der Strecke Winterthur – Stein am Rhein, welcher noch nicht ein Perron von mindestens 170 m Länge aufweist. Durch die Verlängerung können auf dieser Strecke in Zukunft auch Züge mit 3 Kompositionen verkehren. Dadurch kann das Sitzplatzangebot erheblich gesteigert werden. Der Gemeinderat begrüsst dieses Vorhaben. Ob die Perronverlängerung gebaut werden kann, hängt aber noch von der Bewilligung des Bundesamtes für Verkehr ab. Der Termin für die allfällige Erstellung der Verlängerung ist zudem noch nicht bestimmt. Das zusätzliche Sitzplatzangebot auf die

ser Strecke dürfte noch einige Zeit auf sich warten lassen.

### Landwirtschaftliche Kulturen sind keine Spielplätze!

Jedes Jahr machen wir die Einwohner darauf aufmerksam, dass Wiesen und landwirtschaftliche Kulturen kein Freigelände für spielende Kinder und das Herumtoben mit Hunden sind. Trotzdem musste in letzter Zeit wieder fast täglich beobachtet werden, wie Kinder und Jugendliche (teilweise sogar mit ihren Eltern) in Getreideäckern und schnittreifem Gras spielten und herumtobten. Denken Sie doch daran, dass Wiesen und Äcker die Existenzgrundlage unserer Landwirte sind und respektieren Sie das Privateigentum.

In das gleiche Kapitel gehört das Rasenmähen über Mittag und abends. Schneiden Sie Ihren Rasen doch zu den ordentlichen Arbeitszeiten oder am frühen Abend und nicht am Samstagabend um 20 Uhr! Damit

tragen Sie zu den Voraussetzungen bei, damit Sie die gutnachbarschaftlichen Beziehungen auch weiterhin geniessen können.

### Gemeindeversammlungs-einladung

Vor einigen Tagen haben Sie die Einladung für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 12. Mai 2009 erhalten. Leider hat sich in der Seitenreihenfolge ein Fehler eingeschlichen. Um diesen zu beheben, können Sie die Doppelseite in der Mitte heraustrennen, vollständig drehen und wieder hineinlegen. Damit ist die richtige Reihenfolge hergestellt und beim Lesen der Seitenübergänge ergibt sich der Sinn. Wir bitten Sie für das Versehen um Entschuldigung und danken für Ihr Verständnis. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an der Gemeindeversammlung und dem anschliessenden Umtrunk begrüessen dürften. ■

### Impressum

#### Redaktion:

Heiko Hammann Tel. 052 336 17 50  
heiko.hammann@pop.agri.ch

#### Layout:

Sandra Egger Tel. 052 385 24 28  
fam-egger@tele2.ch

#### Inserate:

Heinz Wolfer Tel. 052 336 14 78  
wolfer.grauf@bluewin.ch

#### Druck:

Druckerei Waldmeier Tel. 052 336 15 55  
druckerei.waldmeier@dinhard.ch

#### Herausgeberin:

Gemeinde Dinhard Tel. 052 320 80 80  
gemeindevverwaltung@dinhard.ch

#### Erscheinungsweise:

6-mal jährlich

#### Redaktionsschluss 4/09:

12. Juni 2009

#### Erscheinungsdatum 4/09:

02. Juli 2009

**Malergeschäft  
Heinz Böhny**

052 336 21 45  
8474 Dinhard  
www.boehny-farben.ch



**Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen**

## Voranzeige



Sekundarschule Seuzach

Am Mittwoch, 3. Juni 2009, findet um 20 Uhr im Schulhaus Halden, Seuzach, die Schulgemeindeversammlung statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

### Traktanden:

1. Jahresrechnung 2008
2. Genehmigung der neuen Statuten des Zweckverbands des Schulpsychologischen Dienstes Winterthur-Land
3. Teilrevision Gemeindeordnung:  
Artikel 25 a, Schulleitung, überarbeitet  
Artikel 25 b, Schulkonferenz, neu
4. Allfälliges (Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes)

Die Akten liegen ab 18. Mai 2009 in der Gemeindekanzlei Seuzach zur Einsicht auf. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes sind bis 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich an die Schulverwaltung, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach, einzureichen.

Die Unterlagen können bei der Schulverwaltung (052 320 00 77) bezogen oder von unserer Homepage [www.sekseuzach.ch](http://www.sekseuzach.ch) heruntergeladen werden.

Sekundarschulpflege Seuzach ■

## Fiire mit de Chliine

Zum Fiire mit de Chliine zu Pfingsten sind wieder alle Kinder bis zum Kindergartenalter herzlich eingeladen am Freitag, den 15. Mai um 9.30 in der Kirche.

Diese Gottesdienstfeier für die Kleinsten aus dem Dorf ist ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder.

Zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Zusammensitzen im Petronellakeller sind ebenfalls alle herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch.

**Zum Vormerken:** nächster Termin Freitag, 14. November

Das Fiire-Team ■



## Die Sekundarschule Seuzach auf dem Prüfstein



Sekundarschule Seuzach

*Erich Balzli*

Anlässlich der Weiterbildungsstagnung vom 1. April beschäftigten sich die Lehrpersonen, Mitglieder der Schulpflege und erstmals auch des Elternrates am Morgen mit der Suchtprophylaxe und mit einem neu strukturierten, umfassenden Regelwerk. Am Nachmittag folgten die dreissig aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörer den Ausführungen der kantonalen Schulevaluatoren (früher hätte man dies Inspektion der Schule und der Lehrkräfte genannt), die während dreier Tage die Schule auf Herz und Niere geprüft und Interviews und Umfragen mit Jugendlichen, Eltern und allen an der Schulorganisation Beteiligten gemacht hatten.

Um die Verbesserungsvorschläge zu planen und umzusetzen, wird ein ausführlicher Schlussbericht abgewartet. Dann nimmt die Sekundarschule Stellung und leitet entsprechende Massnahmen ein.

Das dreiköpfige Evaluationsteam hat unter anderem folgendes beobachtet: «Das Schulhausteam gestaltet erfolgreich einen freundlichen Lebens- und Lernraum für Schülerinnen und Schüler. Allerdings fördert es die Mitwirkung der Jugendlichen noch wenig.»

Beim Kommentar zu dieser These betonten die Experten, dass es der Schule gelinge die Jugendlichen vorzüglich auf die Berufslehre oder Anschlusschulen vorzubereiten, allerdings werde dieser Punkt nicht speziell evaluiert. Schade!

Im Bereich «Lehren und Lernen» steht: «Die Lehrpersonen gestalten mehrheitlich einen gut strukturierten Unterricht. Sie sorgen für einen respektvollen Umgang untereinander und reagieren wirkungsvoll auf Störungen.» Allerdings stellen die Experten im Bereich der Individualisierung des Unterrichts auch Entwicklungsbedarf fest.

Zu Führung und Management: «Das Schulleiterduo führt die Schule in allen Belangen geschickt und mit hoher Anerkennung bei Lehrpersonen und Schulpflege.» Auch das engagierte Mitarbeiten von Elternratsmitgliedern wird lobend erwähnt, nur schade, dass dieser noch relativ schwach mit der übrigen Elternschar vernetzt ist.

Besonders intensiv wurde die schulinterne Zusammenarbeit unter die Lupe genommen.

Die Mitglieder des Schulhausteams kommunizieren offen und wertschätzend miteinander, allerdings nutzen sie nach Meinung der Experten ihr Potential im Bereich der

pädagogischen Zusammenarbeit noch zu wenig. Viele Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind klar geregelt. Bei der Durchsetzung happert es allerdings in einzelnen Fällen. Sollte da die Schulleitung strenger sein?

Zum Schluss werden drei Entwicklungshinweise gegeben:

1. Die Rollen der Schulleitung und der Jahrgangsteams sollen geklärt und die Gefässe ihrer Zusammenarbeit erweitert werden.
2. Die Zusammenarbeit im Bereich Unterrichtsentwicklung soll verstärkt werden.
3. Entwicklungsschritte in Bezug auf Schülerpartizipation und eine stärkere Differenzierung des Unterrichtsangebots sollen den nächsten Jahren eingeleitet werden.

Jetzt warten wir gespannt auf den ausführlichen Schlussbericht mit den Auswertungen aller Interviews und schriftlichen Befragungen, der übrigens von allen Eltern eingesehen werden darf. Auf Grund dieses Berichtes wird das Team der Sekundarschule Seuzach eine Stellungnahme verfassen und die nötigen Schritte zur weiteren Entwicklung der Schulqualität einleiten. ■

**Inserat Walter Kleiner**

## Mittagstisch - gelungener Start



Sekundarschulkreisgemeinde  
8545 Rickenbach

Markus Bänninger

Am Montag, 17. Nov. 2008 ist die Sekundarschule Rickenbach mit dem Projekt «Mittagstisch» gestartet. Schon in den ersten Betriebstagen zeichnete sich ab, dass diesbezüglich offensichtlich ein Bedürfnis bestand. Seit Beginn besuchten durchschnittlich 9 Schülerinnen und Schüler den «Mittagstisch». An Spitzentagen kamen bis zu 25 Jugendliche. Leider gab es aber auch schon Tage, an welchen niemand oder lediglich 1 bis 2 Schüler kamen.

Aufgrund der insgesamt erfreulichen Teilnehmerzahlen und da der Bedarf ausgewiesen ist, hat die Schulpflege beschlossen, bezüglich Infrastruktur zu investieren. So wurde nun ein «Jöggelikasten» (Tischfussball) angeschafft. Einige wenige Brettspiele und ein Pokerset wird auch bald zur Verfügung stehen, damit sich unsere Jugendlichen auch über die Mittagszeit sinnvoll beschäftigen können. In einem Neben-



raum ist es selbstverständlich auch möglich Hausaufgaben zu erledigen, sofern dies gewünscht wird.

Gerne stellen wir Ihnen das Betreuungsteam, Frau Brigitta Ulmann aus Wiesendangen und Frau Ursula Hegetschweiler aus Winterthur vor. Sie erledigen diese Aufgabe im Job-

Sharing und unterstützen die Jugendlichen bei der Zubereitung der mitgebrachten Speisen, stehen ihnen mit Rat und Tat zu Seite und sorgen für einen geordneten Betrieb in den Räumlichkeiten. Sie freuen sich auf viele (neue) «Mittagstischler». ■

**WB**  
Werner Bärtschi



**CARROSSERIE • SPRITZWERK**

**8474 Dinhard-Grüt** • Rickenbacherstrasse 23  
Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

**DAS FACHGESCHÄFT**

für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen, Reparaturen  
und Old-Timer-Restaurationen

## Geschichten von Urlaub und Reise



*Gabriela Gnoinski-Steinmann*

### Geschichten von Urlaub und Reise

So titelt ein handliches Taschenbuch. 26 berühmte Autoren erzählen von geheimen Sehnsüchten, heillosen Missverständnissen, hinreissend komischen Pannen, aber auch immer wieder von der Poesie des Reisens.

So schreibt Kurt Tucholski in «Die Kunst, falsch zu reisen»

[.. Wenn du reisen willst, verlange von der Gegend, in die du reist, alles: schöne Natur, den Komfort der Grossstadt, kunstgeschichtliche Altertümer, billige Preise, Meer, Gebirge – also: vorn die Ostsee und hinten die Leipziger Strasse. Ist das nicht vorhanden, dann schimpfe. Wenn du reist, nimm um Gottes willen keine Rücksicht auf deine Mitreisenden – sie legen es dir als Schwäche aus. Du hast bezahlt – die anderen fahren alle umsonst. ...In der fremden Stadt musst du zuerst einmal alles genauso haben wollen, wie es bei dir zu Hause ist – hat die Stadt das nicht, dann taugt sie nichts....Wenn deine Frau vor Müdigkeit umfällt, ist der richtige Augenblick gekommen, auf einen Aussichtsturm oder auf das Rathaus zu steigen; .....]

Möchten Sie erfahren, was er unter «Die Kunst, richtig zu reisen» schreibt? Diese Kurzgeschichte schenken wir Ihnen gerne bei Ihrem nächsten Bibliotheksbesuch. Der lohnt sich auf jeden Fall.

Folgende Leserwünsche für Erwachsene konnten wir erfüllen:

- Titel von Paullina Simons: Die Liebenden von Leningrad / Tatjana und Alexander / Land der Lupinen

- Nachtgeschwister von Natascha Wodin von Kunstmann

Laufend treffen auch Wünsche von den Schülerinnen und Schülern aus dem Bücherwagen ein. Eine bunte Mischung aus Unterhaltung und Krimi beinhaltet die neue Lieferung der BiblioMedia-Bücher. Die dazugehörigen Englisch-Bücher packen Sie bestimmt.

Leichte und fesselnde Ferienlektüre im handlichen Taschenbuchformat haben wir eingekauft und für regnerische Tage locken folgende neu eingekaufte DVD:

Australia / Tintenherz / Sieben Leben / Madagaskar 2 / Quantum of Solace und Eigernordwand. Psst... Geheimtipp: Auch Marcello, Marcello ist da. Sie erinnern sich? Der Erfolg aus Locarno. Natürlich finden Sie bei uns auch den Roman.

Suchen Sie noch Ideen zu Wanderungen oder Informationen über Ihr nächstes Reiseziel?

Unsere schönen Wanderbücher machen richtig Lust, das diesjährige 75Jahr-Jubiläum der «Schweizer Wanderwege» aktiv mitzuerleben. Mehr dazu finden Sie unter [www.wandern.ch](http://www.wandern.ch)

Die Zeitschrift «Geo Saison» birgt viele Tipps und Ideen zur Reisegestaltung. Gerne dürfen Sie diese Hefte ausleihen.

Und nun zu unserem **Aufruf:**

**Wir suchen Reiseführer oder handliche Städteführer**

Diese möchten wir einerseits wie auf einem Hol- und Bringmarkt anbieten. Vielleicht gehören Ihnen aber auch tolle Reisebücher, die Sie gerne wieder zurück haben möchten und die Sie der Bibliothek leihen würden. In diesem Fall nehmen wir

Ihre Bücher gerne über die Ferienzeit in unseren Bibliothekskatalog auf und leihen sie ordentlich aus.

Bitte bringen Sie Ihre Bücher mit dem Vermerk «Ausleihe» oder «Markt» bis zu den Heuferien in die Bibliothek und finden Sie bei dieser Gelegenheit gerade jenes Buch, das doch jetzt so gut zu Ihrer Feriendestination passt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

### Allgemeine Hinweise

Bitte notieren Sie sich unsere neue e-Mail-Adresse:

[Bibliothek@dinhard.zh.ch](mailto:Bibliothek@dinhard.zh.ch)

Aktuell zum Anlass «Welttag des Buches» sind Interviews – Dinharder Prominente lesen – in der Bibliothek aufgehängt. Schon gelesen?

Die **Öffnungszeiten** während der Heuferien sind wie folgt:

**Donnerstag, 21.05.2009 (Auffahrt):**

die Bibliothek ist *geschlossen*

**Samstag, 23.05.2009:**

die Bibliothek ist *geschlossen*

**Montag, 25.05.2009**

die Bibliothek ist *geöffnet*

**Montag, 01.06.2009 (Pfingstmontag):**

die Bibliothek ist *geschlossen* ■

# Anmeldung für die SPIELGRUPPE DINHARD 2009/2010



Träger: Spielgruppenverein Dinhard

Vor- und Nachname der Eltern: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon und E-Mail (Anmeldebestätigung): \_\_\_\_\_

Natel-Nr.: \_\_\_\_\_

Ich/wir melde/n \_\_\_\_\_ geboren am \_\_\_\_\_

für den regelmässigen Besuch der Spielgruppe an:

- Dienstag** von 8.30 – 11.30 Uhr (Fr. 230.— /Quartal), **Schnäggehüsli, Leiterin: Doris Huber**
- Mittwoch** von 8.30 – 11.30 Uhr (Fr. 230.— /Quartal), **Schnäggehüsli, Leiterin: Utami Sollberger**
- Donnerstag** von 8.30 – 11.30 Uhr (Fr. 230.— /Quartal), **Waldspielgruppe Haselmuus, Leiterinnen: Gabriela Fehr, Sandra Lüscher, Helen Zimmermann**

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie dieses Formular bis spätestens 07.06.09 an:**

Sabine Geyer, Choleweg 2, 8474 Dinhard, 052/335 02 08, [sabine.geyer@bluewin.ch](mailto:sabine.geyer@bluewin.ch)

Es wird eine Anmeldegebühr von Fr. 60.— erhoben, die bei der ersten Quartalsrechnung abgezogen wird. Sobald diese Zahlung erfolgt ist, gilt Ihr Kind als definitiv angemeldet. Sie werden ein Anmeldebestätigungsschreiben erhalten. Der Quartalsbeitrag ist unabhängig von der Anwesenheit des Kindes zu bezahlen. Das bedeutet, es wird der für das betreffende Kind freigehaltene Spielgruppenplatz bezahlt. Wir versuchen den Wunsch des Wochentags nach Möglichkeit zu erfüllen.

**Versicherung:** Die Kinder sind nicht durch die Spielgruppe versichert.

**Ferien:** Die Ferien richten sich nach der Primarschule Dinhard.

**Austritt:** Ein Austritt muss schriftlich einen Monat vor Quartalsende der Präsidentin (Sabine Geyer) bekannt gegeben werden.

**Eine Anmeldung ist auch für Kinder, welche die Spielgruppe bereits besuchen, notwendig!**



## SPIELGRUPPE DINHARD

Im Kindergartengebäude, 8474 Dinhard



*Sabine Geyer*

Anmeldung für die Spielgruppe Dinhard ab August 2009 für Kinder, welche vor Ende Dezember 06 geboren wurden.

Im gesicherten überschaubaren Rahmen einer Spielgruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Es macht erste Schritte in eine ungewohnte Umgebung, hin zur neuen Bezugsperson, hat zu den anderen Kindern mit ihren Eigenheiten, Aggressionen, Liebeswürdigkeiten und Launen, aber auch hin zu mehr Offenheit, Spontaneität und Selbstständigkeit. Da die Angebote freiwillig sind, hat das Kind auch die Möglichkeit sich zurückzuziehen, zu beobachten und seinen eigenen Rhythmus zu leben, um auf seine Art am Geschehen teilzunehmen. Die Spiel-

gruppenleiterin bietet ihm einen grossen Freiraum, aber auch klare Grenzen. Durch die Spielgruppe bekommt das Kind seinen ganz persönlichen Erlebnisbereich, den es nicht mit den Geschwistern teilen muss und es findet einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten.

Jeweils am Dienstag- oder Mittwoch trifft sich eine feste Gruppe, die von einer ausgebildeten Spielgruppenleiterin sowie einem «Huetimami», begleitet und unterstützt wird, in der Spielgruppe Schnäggehüsli (Indoor-Gruppe). Dort wird mit verschiedensten Materialien gearbeitet, gespielt, gesungen, gemalt, geknetet und es werden Geschichten erzählt. Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

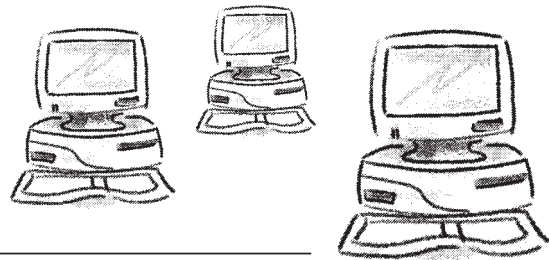
Jeweils am Donnerstag gehen die Kinder der Spielgruppe Haselmus gemeinsam mit den zwei Spielgruppenleiterinnen für 3 Stunden in den Wald. Sie erleben dort intensiv die vier Jahreszeiten, entdecken Wald, Feld, Wiese, Tiere und Wasser. Sie spielen und gestalten mit natürlichen Materialien und können ihren Bewegungsbedürfnissen nachkommen. Bei ganz schwierigen Wetterverhältnissen steht ihnen der Raum der Spielgruppe Schnäggehüsli zur Verfügung.

Die Spielgruppe hat einen wichtigen Platz in der Frühförderung von Kleinkindern. Speziell auch für eine gute Integration benachteiligter Kinder ist sie ein wichtiges Sprungbrett. ■

büsser informatik

EDV-OUTSOURCING

Im Winkel  
8474 Dinhard  
Telefon 052 / 338 11 11  
Fax 052 / 338 11 12  
e-mail info@buesser.ch  
www.buesser.ch



Ihr Partner, wenn es um Computer, Netzwerke, Internet oder Telekommunikation geht.



www.erb-san.ch

**Karl Erb Spenglerei AG**

**Sanitär-Haustechnik**

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

## Veranstaltungskalender vom 19.3. bis 17.5.2009



**Zur Information:** Oekumenische Anlässe sind eventuell schon auf dem Veranstaltungskalender der ref. Kirchgemeinden aufgeführt

Monat	Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort
Mai	Samstag	09.	14.00	Bussgottesdienst	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	09.	18.00	Gottesdienst Projekteinsatz JEW	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Sonntag	10.	10.00	Gottesdienst zum Muttertag anschliessend Apéro mit Männerverein	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Sonntag	17.	09.15 11.15	Feierliche Erstkommunion Feierliche Erstkommunion	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Dienstag	19.	20.00	Ordentliche Kirchgemeindeversammlung Abnahme Rechnung 08 / Genehmigung Baukredit	Pfarrzentrum St. Martin, Seuzach
	Mittwoch	20.	18.00	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Donnerstag	21.	10.30	Reg. oekum. Gottesdienst Seuzach-Hettlingen-Dägerlen Schönwetter: Resihügel ob Rutschwil Schönwetter: Picknick oder Schlechtwetter: Apéro Schlechtwetter: ref. Kirche Dägerlen	Dägerlen:
	Samstag	30.	18.00	Eucharistiefeier	Ref. Kirche Hettlingen
Juni	Sonntag	31.	10.00	Pfingstgottesdienst	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	06.	10.00	oekum. «Fiiire mit de Chliine» mit Bräteln	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	06.	18.00	oekum. Gottesdienst für alle anschliessend Bowle	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Sonntag	07.	10.00	Dank – Gottesdienst HGU und Erstkommunion	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	27.	15.00 – 17.00	Versöhnungsweg für Kinder, Jugendliche und Erwachsene»	Pfarrzentrum St. Martin, Seuzach
	Samstag	27.	18.00	Eucharistiefeier	Ref. Kirche Hettlingen
	Sonntag	28.	16.00 – 18.00	Versöhnungsweg für Kinder, Jugendliche und Erwachsene»	Pfarrzentrum St. Martin, Seuzach
	Juli	Samstag	04.	10.00	oekum. «Fiiire mit de Chliine»
Sonntag		05.	10.00	«Chilefäscht» – Familiengottes- dienst mit MCLI anschliessend Grillplausch und Spielnachmittag	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Pfarrzentrum St. Martin, Seuzach
Sonntag		12.	09.30	Eucharistiefeier	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag		19.	09.30	Eucharistiefeier	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag		26.	09.30	Eucharistiefeier	Kath. Kirche St. Martin Seuzach

## Voranzeige für Freitag, 10. Juli 2009

### Cyrano

Eine romantische Komödie mit Musik nach Edmond Rostand kommt als Freilichttheater mit dem Theater Kanton Zürich nach Dinhard.

Geniessen Sie als Ferienauftakt mit der ganzen Familie einen unterhaltsamen vergnüglichen Theaterabend unter freiem Himmel. Die spannende Geschichte um den berühmten Poeten und Haudegen Cyrano de Bergerac handelt von einem furchtlosen Kämpfer und wortgewandten Helden. Ein vor burlesker Komik überschäumendes Schauspiel voller Musik und Poesie zeigt turbulente Mantel- und Degenabenteuer und erzählt eine beseelte Liebesgeschichte.

Cyrano von Bergerac, ein stolzer Edelmann und Gascogner Kadett,

der mit dem Degen ebenso mutig und virtuos ficht, wie mit seinen Versen. Sein einziger Makel ist seine Nase, die auffällig gross und spitz aus seinem Gesicht ragt und ihn zum Gespött aller macht. Für ihn selbst ist sein abstossendes Äusseres weitaus mehr als nur ein Makel, wagt er es doch deswegen nicht, der schönen Roxane seine Liebe zu gestehen. Nie würde sie ihn, Cyrano mit der hässlichen Nase, lieben können. Als sie ihm zudem gesteht, sich in den attraktiven aber einfältigen Soldaten Christian verliebt zu haben, sieht Cyrano die Chance, seine Liebe zu Roxane wenigstens in Ansätzen auszuüben: Er leiht seinem Rivalen seine Worte, Verse und in der berühmten Balkonszene auch seine Stimme. Der zuerst harmlose Scherz beginnt

schon bald eine Eigendynamik zu entwickeln, die die Figuren im Verlaufe des Stücks überrollt...

Die romantische Komödie um den unglücklichen Helden Cyrano ist ein Feuerwerk an Wortwitz und grossen Gefühlen. Mit seiner ergreifenden Geschichte lebt das Stück von seiner federleichten und facettenreichen Sprache. Auf hochkomische Wortduelle folgen lyrische Passagen, die das Leid des Liebenden ebenso greifbar machen wie zuvor seinen kühnen überlegenen Humor.

Der Flyer wird am 3. Juli 2009 an die Haushaltungen verteilt. ■





## Der neue Brunnen beim Kindergarten-Waldplatz wurde eingeweiht



Heiko Hammann

Der Redaktor der Dinerter Zytig wird dann und wann zu einer Veranstaltung eingeladen. Natürlich immer im Wissen, dass ein entsprechender Artikel für unsere Dorfzeitung erwartet wird. Eine meiner liebsten Berichtersteller-Aufgaben ist es, wenn ich zu einem Kindergartenanlass «aufgeboten» werde. So war es auch am Freitag, 3. April, als beim Kindergarten-Waldplatz das Brunnenfest stattfand.

### Freitagmorgen – Kindergarten-Waldplatz

Seit vielen Jahren zügeln die Kinder jeden Freitagmorgen vom Kindergarten zu ihrem Waldplatz. Die Idee dazu hatte Margrit Luzi, die mit grosser Unterstützung von Albert Wiesendanger den Kindergarten-Waldplatz realisierte. Die langjährige Leiterin des Kindergartens will den Kindern die Natur auf eine besondere Art und Weise näher bringen. Jedes Kind hat dort seinen persönlichen Baumfreund, mit dem es spricht, ihm Freuden und Sorgen erzählt. Die Kinder lernen dabei, Achtung vor der Natur zu haben, sie zu respektieren, aber sich auch über die Natur zu freuen. Sie lernen spielerisch vieles, unter anderem, dass der Waldplatz nach zwei Stunden wieder aufgeräumt verlassen wird. Sie tollern herum, wühlen in der Erde, klettern auf die Bäume und helfen, das Essen vorzubereiten. Sie lernen den Umgang mit der Feuerstelle, wo in einem grossen Topf etwas Feines kocht und später gegessen wird.

### Der alte Brunnen ist nicht mehr

Als seinerzeit der Kindergarten-Waldplatz entstand, befand sich

dort auch ein Brunnen mit fliessendem Wasser. Dort haben viele Wanderer das köstliche Nass genossen und auch manch ein Hund und Pferd haben dort ihren Durst gestillt. Mit den Jahren wurde der Brunnen morsch und musste ersetzt werden. Bei Waldarbeiten entdeckte Ernst Kleiner einen prachtvollen Eichenstamm, der für den neuen Brunnen «beschlagnahmt» wurde. Besitzer des Stammes ist Peter Eggenberger, der wohl nachträglich als gütiger Sponsor in Erinnerung bleibt. Der Stamm wurde in der Gemeindewerkstatt deponiert, wo Otto Ettlin, Hans Frischknecht und Lehrling Benni Böni aus ihm einen wunderbaren Brunnen zauberten.

### Einweihung am 3. April 2009

Als ich gegen 10 Uhr an diesem schönen Freitagmorgen beim Waldplatz ankam, waren der Brunnen und die Umgebung mit vielen Blumen festlich geschmückt. Margrit Luzi und ihre Kollegin Conny Baumann sowie Karin Hasler als freiwillige Helferinnen hatten ein festliches Ambiente geschaffen und die Kinder warteten voller Spannung auf die drei Brunnenbauer, die pünktlich um 10 Uhr erschienen. Sie wirkten fast ein wenig verlegen über die Aufmerksamkeit, die sie erhielten. Die Kinder sangen mehrere Lieder, Margrit Luzi dankte den Brunnenbauern für ihre schöne Arbeit. Anschliessend nahmen alle Platz bei der Feuerstelle und genossen die feine Suppe und die selbstgebackenen Brötli.

Es war ein schöner Anlass, es gibt ja auch nichts Schöneres als eine freudige und lebhaftige Kinderschar zu beobachten und zu begleiten. Die Bilder auf der anderen Seite zeigen dies ein wenig und jedes Bild für sich kann man im Stillen ohne grossen

Kommentar in sich aufnehmen. Die Betreuerinnen haben sich sehr grosse Mühe gemacht, alles klappte vorzüglich. Und die Brunnenbauer haben sich mit ihrem Werk für eine lange Zeit verdient gemacht. ■



*Dienstag, 9. Juni 2009*

## ***Besuch Napoleonmuseum Arenenberg mit Schifffahrt***

Napoleon III, der letzte Kaiser Frankreichs, verbrachte seine Jugendjahre auf Schloss Arenenberg am Untersee. Mit einer Führung nehmen wir Einblick in sein Leben.

Nachher besteigen wir das Schiff in Ermatingen für eine stündige Fahrt nach Kreuzlingen.

**Wir fahren:** mit der Bahn ab Welsikon 12.25 Uhr

**Kosten:** Bahnbillet **Ostwind D+U** bitte selber lösen Fr. 22.— mit Halbtax

**Eintritt:** Napoleonmuseum u. Führung ca. Fr. 16.— pro Person

**Treffpunkt:** Bahnhof Welsikon 12.15 Uhr

**Rückkehr:** ca. 19.30 Uhr

**Anmeldung bis 31. Mai 2009 an:** **Dora Truninger**  
Riedmühlestr. 51  
8474 Dinhard  
Tel. 052 336 17 82  
*dtruninger@hotmail.com*

Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihre Teilnahme  
Sämi Spahn, Gusti Clivio, Marlies Hobi, Dora Truninger



### **Anmeldung Napoleonmuseum**

Name \_\_\_\_\_ Anz. Personen \_\_\_\_\_

Tel \_\_\_\_\_

## **Besuch im Museum Oskar Reinhard am Stadtgarten**



Gezeigt werden Werke französischer und deutscher Malerei aus dem 19. Jahrhundert.

**Mittwoch, 20. Mai 2009 10.15 Uhr**

Besammlung um 10.00 Uhr im Eingangsbereich des Museums.

**Kosten:** Eintritt Fr. 12.—  
Führung Fr. 15.—

**Anmeldung bis spätestens 15. Mai an:** Gusti Clivio  
Altwingerten 7  
8474 Welsikon  
Tel. 052/336 17 66  
[gusti@clivio.ch](mailto:gusti@clivio.ch)

Anschliessend gemeinsames Mittagessen (auf eigene Kosten), wer will.

Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihre Teilnahme  
Sämi Spahn, Marlies Hobi, Dora Truninger, Gusti Clivio

**Nächste Veranstaltung:** 29. September Festung Ebersberg bei Berg a. Irchel



### **Anmeldung für Museumsbesuch Oskar Reinhard Winterthur**

Name \_\_\_\_\_ Anz. Personen \_\_\_\_\_

Tel \_\_\_\_\_

Ich nehme am Mittagessen teil. Anz. Personen \_\_\_\_\_

## Frische Berliner

*Claudia Matter*

Am 7. Februar organisierte der Ladenverein zusammen mit dem Volg einen Berliner-Verkauf vor dem Laden. Natalie Bänziger, Claudia Matter, Susi Erni und deren Tochter Larissa legten sich so sehr ins Zeug, dass innerhalb von 3 Stunden 400 Berliner verkauft waren.

Zuerst erschien ihnen die Menge der vom Bäcker bestellten Rohlinge ja auch ambitiös, aber mit Hilfe der 5 für 4 Aktion gingen die überaus schmackhaften, frisch ausgebackenen Berliner weg «wie warme Semmeln»! Frittieren, Füllen, Bestäuben, Abpacken und Verkaufen. Schnell musste es gehen, denn mit nur einem Berliner wollte keiner nach Hause.

Uns hat es Spass gemacht, auch wenn wir danach selber wie Berliner rochen.

Wir freuen uns, Sie im Juni mit einer weiteren Ladenaktivität überraschen zu dürfen. Halten Sie sich Samstag, den 13. Juni, schon mal frei! ■



### Kommen Sie auf unsere Seite /

Ihr Versicherungsteam der AXA Winterthur

AXA Winterthur  
 Hauptagentur Markus Güntensperger  
 Stationsstrasse 35, 8472 Seuzach  
 Tel. 052 320 50 00, Fax 052 320 50 01  
 markus.guentensperger@axa-winterthur.ch  
 www.seuzach.winteam.ch

**AXA winterthur**  
 Finanzielle Sicherheit / neu definiert



## Ein grosses Kirchenkonzert kündigt sich an

Ruedi Elmer

Nach verschiedenen erfolgreichen Gemeinschaftsprojekten unter der Leitung des gemeinsamen Dirigenten Georg Pfister packen der Dinerter Chor und der Gemischte Chor Wiesendangen in diesem Jahr erneut zusammen ein anspruchsvolles Vorhaben an: Im kommenden Dezember sind die beiden Chöre, verstärkt durch Projektsängerinnen und -sänger und begleitet von einem Instrumentalensemble, in einem grossen Adventskonzert zu hören. Dieses kommt erstmals am Sonntagabend, 5. Dezember, in der Kirche Dinhard zur Aufführung und wird am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Dezember, in der katholischen Kirche Wiesendangen wiederholt.

An der kürzlichen Generalversammlung im Treffpunkt des Primarschulhauses informierte Georg Pfister die Mitglieder des Dinerter Chors über das Konzertprogramm. Dessen Schwerpunkte bilden die Weihnachtskantate von Georg Philipp Telemann (1681–1767) und die Pastoralmesse in G von Karl Kempfer (1819–1871), umrahmt von kleineren Instrumental- und Chorwerken, unter anderem aus dem Magnifikat von Johann Sebastian Bach (1685–1750). Ab dem 24. September wird sich der Dinerter Chor intensiv der Konzertvorbereitung widmen. Zusätzlich zu den wöchentlichen Proben am Donnerstagabend (20 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartengebäudes) sind am 26. und 27. September ein Singwochenende und am Samstag, 24. Oktober, eine Intensivsession geplant. Wer Freude am Chorgesang hat, ist herzlich zum Schnuppern in einer Probe eingeladen.

Das Jahresprogramm des Dinerter Chors sieht als weiteren öffentlichen Auftritt die Mitwirkung am Bettags-

gottesdienst in der Kirche Dinhard vor. Die ursprünglich Anfang Juli geplante Serenade wird mit Rücksicht auf die bevorstehenden Bauarbeiten am Schulhaus auf das kommende Jahr verschoben. Hingegen sind die Angehörigen der Sängerinnen und Sänger auf den 4. Juli zu einem Gartenfest im Rosenfeld bei der Riedmühle eingeladen. Das Ständli-Singen für Jubilare aus der Gemeinde ist dieses Jahr Sache des Jodlerclubs Bergfründe. Der Dinerter Chor wird gemäss einer neuen Regelung erst wieder im nächsten Jahr ältere Geburtstagskinder und Jubelpaare mit Gesang im festlichen Rahmen erfreuen.

An der Generalversammlung erinnerte Co-Präsidentin Natalie Bänziger in ihrem Rückblick an die Highlights des letzten Jahres: etwa den Sommer-Brunch beim Schulhaus, den Ausflug nach Stein am Rhein, das Fest zum zehnten Chor-Geburtstag mit Dirigentenehrung und das aus-

sergewöhnliche Jubiläum von Bethli Greuter, die schon seit 60 Jahren im Chor mitsingt.

Die von Kassier Stefan Menzi vorgelegte Jahresrechnung weist für 2008 ein Defizit von 3150 Franken aus. Das Budget des laufenden Jahres sieht bei Ausgaben von 8200 Franken ebenfalls einen Aufwandüberschuss von 1500 Franken vor. Auf einhellige Begeisterung stiess Erich Balzlis Vorschlag für eine Chorreise am 12. und 13. September: Vorgesehen ist eine dreistündige Wanderung durch die Jaunbachschlucht, Übernachtung in Gruyères, Ausflug auf den Moléson und Stadtbesichtigung in Fribourg. Kulinarisch verwöhnt von Hobbykoch Hans Bosshard, erwachte bei ungezwungenen Tischgesprächen die Vorfreude auf die zwei in Aussicht stehenden fröhlichen und erlebnisreichen Tage im trauten Kreis der Sängerinnen und Sänger. ■



DINERTER  
CHOR

## Vereinsreise vom 18. April 2009 nach Luzern ins Bourbaki Panorama

*Alois Thoma*

Man stelle sich vor, Ende Januar / Anfang Februar 1871 – ein strenger, bitterkalter und schneereicher Winter an der Westgrenze im Jura. Auf französischer Seite tobt seit Juli 1870 der Deutsch-Französische Krieg, der im Frühling 1871 mit der Niederlage Frankreichs endet. Kaiser Napoleon III. wird gestürzt und gerät in deutsche Gefangenschaft. In Versailles wird der preussische König Wilhelm I. zum deutschen Kaiser ernannt.

Im Verlaufe dieser kriegerischen Auseinandersetzungen wird die französische Ostarmee unter dem Kommando von General Charles Denis Sauter Bourbaki im Jura von deutschen Truppen eingekesselt. Seiner Armee bleibt nur die Flucht über die Grenze und die Internierung in der Schweiz. In dieser aussichtslosen Situation verübt General Bourbaki einen Selbstmordversuch. Das Kommando übernimmt General Justin Clinchant, der sofort mit General Herzog Kontakt aufnimmt und den Grenzübertritt vorbereitet. So überschreiten zwischen dem 1. und 3. Februar 1871 rund 87'000 Soldaten und Offiziere mit 11'800 Pferden und einer gewaltigen Menge an schweren Geschützen, Gewehren und anderem Kriegsmaterial zwischen dem Vallée du Joux, Vallorbe, Sainte Croix und Les Verrières im waadtländischen und neuenburgischen Jura die Schweizer Grenze. Sie werden von schweizerischen Militäreinheiten, die sich seit Beginn des Krieges unter dem Kommando von General Hans Herzog im Aktivdienst befinden, entwaffnet und auf rund 190 Gemeinden in 24 Kantonen verteilt. Auch in Winterthur werden 900 Soldaten interniert. Die «Bourbakis», hauptsächlich Soldaten aus den

ka (Marokko, Algerien, Tunesien), sind von den Strapazen des Krieges schwer gezeichnet. Obwohl die Internierten von der Bevölkerung freundlich aufgenommen werden und sich viele rasch erholen, sterben 1700 Soldaten. Noch heute erinnern mehrere Denkmäler daran. Im März 1871 verlassen die «Bourbakis» die Schweiz wieder. Nachdem Frankreich die Kosten von über 12 Mio. Franken bezahlt hat, erstattet die Schweiz die beschlagnahmten Waffen zurück.

General Bourbaki wurde am 22. April 1816 in Pau als Sohn eines griechischen Obersten geboren. Er besuchte die Militärschule in Saint-Cyr und ging 1838 in die Fremdenlegion. Danach durchlief er sämtliche Offiziersränge bis er 1854 zum General ernannt wurde. 1859 befehligte er in der Schlacht von Solferino, die 1863 zur Gründung des Roten Kreuzes führte, eine französische Division. Nach dem gescheiterten Selbstmordversuch vom 26. Januar 1871 wurde er ebenfalls in der Schweiz interniert. Er übernahm nach Ende des Deutsch-Französischen Krieges weitere Kommandos in der französischen Armee. 1881 schied er aus dem aktiven Dienst aus und starb am 22. September 1897 in Cambo-les-Bains.

Der Grenzübertritt in Les Verrières, weit hinten im neuenburgischen Val de Travers, wird in einem Rundbild vom Genfer Maler Edouard Castres dargestellt. Castres erlebte als freiwilliger Helfer des Roten Kreuzes den Deutsch-Französischen Krieg, zuletzt als Begleiter der Bourbaki-Armee. Er erhält den Auftrag, die Internierung in einem Grosspanorama darzustellen. Zusammen mit einem Malerteam, darunter auch Ferdinand Hodler, realisiert er 1881 das Werk in Genf. 1889 erfolgt die Überführung des Bildes nach Luzern, wo

es in einem speziell gebauten Rundbau installiert wird. Das Gebäude wird jedoch mit der Zeit auch für gewerbliche Tätigkeiten (Autogarage) benützt, worunter das Bild massiv leidet. So werden Mitte des letzten Jahrhunderts insgesamt 4,5 Meter Leinwand abgeschnitten, so dass rund ein Drittel des ursprünglichen Gemäldes fehlt. In den Folgejahren verfällt das noch 110 x 10 Meter grosse Gemälde zusehends. Es treten Risse und Löcher auf. In den Siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts macht sich der Verein zur Erhaltung des Bourbaki Panoramas daran, das Gebäude und das Gemälde zu erwerben und zu restaurieren.

Am 29. Januar 2000 wird das renovierte Panorama wieder eröffnet und legt seither erschütterndes Zeugnis für einen der ersten humanitären Akte des Roten Kreuzes in der Schweiz ab.

Der Besuch dieses Panoramabildes war denn auch das Ziel unserer diesjährigen Vereinsreise. So trafen wir uns am Morgen des 18. April beim Bahnhof Dinhard zur Fahrt nach Luzern. Über die Kapellbrücke gelangten wir vom Bahnhof in die Löwenstrasse zum Museum. Während einer einstündigen Führung erklärte uns Herr R. Mina die Geschichte des Gebäudes und des Bildes auf eindruckliche Art und Weise. Tief beeindruckt von diesen Erläuterungen verliessen wir das Panorama. Weiter ging die Reise per Schiff nach Brunnen. Bei herrlichem Frühlingswetter genossen wir an Bord der «Winkelried» das feine Mittagessen. Dabei hatten wir auch genug Zeit um nochmals über das Panoramabild und die humanitäre Aktion der Schweizerarmee und -Bevölkerung zu diskutieren. Manch einer hat sich vorgenommen, bei einem nächsten Aufenthalt in Luzern sich das Bild nochmals ge-

nau anzuschauen oder sogar einmal einige Tage Ferien im Val de Travers zu verbringen. Nach einem kurzen Zwischenspurt von der Schiffflände in Brunnen zum Bahnhof bestiegen wir wieder die Bahn, welche uns durch das von blühenden Kirschbäumen geschmückte Zugerland via Zürich und Winterthur nach einer eindrücklichen und lehrreichen Reise rechtzeitig nach Welsikon zurückbrachte. ■



### **Buebe-Velo**

Marke KTM, gelb-silber,  
24er Grösse, 21 Gänge.  
Für Fr. 100.— zu verkaufen.

Bei Interesse bitte melden bei  
Fam. Christoph & Claudia Matter-  
Tel. 052 336 20 38



**Zu vermieten in Dinhard**  
per 1. Juni 2009 oder  
1. Juli 2009

Grosse  
**4 1/2-Zimmerwohnung  
mit Cheminée und Balkon**  
(Hochparterre)

Neue Küche, Wohnzimmer und  
Korridor mit Laminatboden.  
Separates Keller- und Estrichab-  
teil, Garage oder Abstellplatz  
vorhanden.

Mietkosten pro Monat  
CHF 1'700.— inkl. Nebenkosten.

Kontaktperson/Besichtigung:  
Martha Walder  
Tel. 052/213'89'78 oder  
079/316'62'30

# Frauengruppe Dinhard

## Wichtige Daten:

**Dienstag, 23. Juni 2009**

Tagesausflug zur  
«Bischofszeller-Rosenwoche»



# EINLADUNG ZUM HALLENFEST

Samstag, 09. Mai 2009 ab 16.00 Uhr bis 03.00 Uhr



Beim traditionellen Hallenfest stehen für Sie auch dieses Jahr unsere Bänke bereit.

- White Coffee- mit Sound aus den 70er Jahren bis heute,  
spielt zu Tanz und Unterhaltung
- Attraktionen- Kinderspielplatz und vieles mehr...
- Beisammensein- bei Speis, Trank und Tanz...

**ERWIN PETER  
HOLZBAU**  
im Choller 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 14 60  
[www.peter-holzbau.ch](http://www.peter-holzbau.ch)

SPEZIALISIERTES TEAM FÜR  
UMBAUTEN UND RENOVATIONEN

Arbos AG

8474 Dinhard  
im Choller  
052 336 21 24

Schreinerei  
Zimmerei  
Dämmtechnik  
Parkett

**arbos**

## Singen im Jodelclub - *Traditionell - modern*



SINGEN befreit, SINGEN bewegt, SINGEN verbindet, SINGEN, die Medizin für Körper, Seele und Geist, SINGEN, die Sprache der Welt.

Das Jahr ist noch jung und bereits durften wir an verschiedenen Orten mit unseren Liedern viel Freude bereiten. Am 8. Februar waren wir in Schaffhausen und unterstützten den Jodelclub Alprösli anlässlich eines Singnachmittags. Am Karfreitag bereicherten wir mit unseren Liedern den Gottesdienst in Rickenbach. Am Nachmittag freuten sich viele SeniorInnen im Altersheim Neumarkt an unseren Liedern. Speziell Dodo und

Hans Michel, die seit kurzem dort wohnen, freuten sich über unseren Auftritt.

Am 28. April war bereits zum dritten Mal unser Singen für Jubilare unserer Gemeinde. Wieder war eine stattliche Schar anwesend um unseren Liedern zu lauschen.

Nun noch eine Mitteilung in eigener Sache. Unser Dirigent Franz Burri hat uns verlassen. Für seine Arbeit mit unserem Club danken wir ihm herzlich.

Unser neuer Dirigent ist **Hans Staub** aus Truttikon. Wir heissen ihn in unseren Reihen herzlich willkommen.

Der neue Dirigent, die Jodlerinnen und Sänger würden sich auf neue Sänger freuen!

Besucht doch unverbindlich eine Gesangsprobe beim Jodelclub Bergfründe Dinhard.

Jetzt ist die beste Gelegenheit bei uns einzusteigen!

Probe jeweils Dienstag 20.00 Uhr im Schulhaus /Treffpunkt) Dinhard.

Sie können uns hören. Kommen Sie am **9. August zum Frühschoppen** ab 10.00 Uhr in die Riedmühle. Mittagessen Braten mit Kartoffelsalat. Wir freuen uns. ■

## Orientierungslauf-Schnupperkurs



Renate Lienhart  
[www.olg-welsikon.ch](http://www.olg-welsikon.ch)

Möchtet ihr einmal wie die mehrfache OL-Weltmeisterin Simone Niggli Luder mit Karte und Kompass in Wäldern auf Postenjagd gehen? Hier könnt ihr erste OL-Luft schnuppern! Unter dem Patronat von Jugend+Sport (J+S) führt die OLG Welsikon diesen Frühling erneut einen OL-Schnupperkurs durch.

Der Kurs richtet sich an 4. bis 6. KlässlerInnen der Region (Eltern sind auch willkommen) sowie an Familien mit kleineren Kindern. Er findet an

den drei Mittwochabenden 20., 27. Mai und 3. Juni 2009 jeweils von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr in den Wäldern Gurisee, Homel und Hegiberg statt.

Anmelden kann man sich bis am Montag, 4. Mai 2009 bei Renate Lienhart ([r.lienhart@bluewin.ch](mailto:r.lienhart@bluewin.ch) oder 052 363 20 31) mit Angabe der Namen, des Jahrganges und der Adresse aller TeilnehmerInnen. Detaillierte Informationen folgen nach dem Anmeldeschluss. ■



*«Grass»- und «Traditional»- Tänzer*



*Mädchen im «Jingle Dress»*



*verschiedene Kostüme der Männer*

## Powwow im Indianerland

*Mirjam Röschmann*

In der letzten Dinerter Zytig hat Herbert Burkhard auf ein Powwow in Dinhard hingewiesen. Das gab mir die Idee, etwas über das indianische Powwow zu schreiben.

Seit über 10 Jahren wohne ich jetzt schon in Eschlikon, im Haus meines Urgrossvaters, der hier als Bader und Coiffeur wirkte. Ältere Dinharder erinnern sich, wie er ihnen – mit einer seiner vielen Spezialzangen – die Zähne gezogen hat... Seit über 15 Jahren bin ich auch in den Indianerreservaten der USA und Kanadas unterwegs. Deshalb möchte ich Ihnen hier die indianischen Powwows vorstellen, wie man sie vor allem im Sommer in den Reservaten erleben kann.

Ein Powwow ist im Indianerland ein Tanz- und Volksfest – bunt, laut und mitreissend. Man trifft sich um sich kennen zu lernen, um zu tanzen und Neuigkeiten auszutauschen. So wird der soziale Zusammenhalt und der Pan-indianische Gedanke gestärkt. Die Powwows sind aus den traditionellen Tanzfesten entstanden, die aber je nach indianischer Kulturregion ganz unterschiedlich waren. Sie werden heute auch an Orten veranstaltet, die früher ganz andere Arten von Tanz gepflegt haben. Aber vor allem seit den 1970er Jahren, als die Indianer langsam wieder zu ihrem Selbstbewusstsein zurückfanden, erleben die Powwows einen richtigen Boom. Dieser hat sich bereits schon auf Europa ausgeweitet, und so findet man von Zeit zu Zeit auch in unseren Breitengraden einen solchen Anlass, allerdings mit eingeflogenen Tänzern.

Das ganze Jahr hindurch finden Powwows statt. Das können kleine Feste in der Gemeinde sein, aber auch riesige Events, zu denen India-

ner quer durch ganz USA und Kanada anreisen. Man tanzt zu live-Musik von Trommelgruppen, manchmal einfach nur aus Spass, manchmal um ein Preisgeld für tänzerisches Können oder das schönste Kostüm zu gewinnen. Tanzen können bei einem Powwow alle, Männer, Frauen, Kinder bis hin zu den «Tiny Tots», die gerade ihre ersten Schritte laufen gelernt haben.

Die Kostüme und Tänze lassen sich grob in Kategorien einteilen: Da gibt es den «Traditional Dress» im typischen Stil der Plains- und Prärieindianer. Während dieser Tanz bei den Frauen eher ruhig und elegant wirkt, tanzen die Männer ausdrucksstark und imitieren auch einmal einen Adler. Bei den Frauen gibt es weiter die Kategorie «Fancy Shawl», wo die Tänzerinnen mit einer bunten Decke auf dem Rücken herumwirbeln. Schön anzusehen sind auch die «Jingle Dress» Tänzerinnen, wenn sie «vorbeirauschen» in ihren Kleidern, die über und über mit Glöckchen behängt sind, gefertigt aus den Böden leerer Schnupftabakdosen. Bei den Männern gibt es auch den «Fancy Dance» in einem Kostüm, das nicht farbig genug sein kann und möglichst viele Federn haben sollte. Im Trend sind im Moment die Neon-Farben; je auffallender desto besser. Weit verbreitet und beliebt sind auch die «Grass Dancers», die mit ihren Schritten das Gras flachdrücken.

Da aber die Tänzerinnen und Tänzer zwischendurch eine Stärkung brauchen, ist der Tanzkreis oft umgeben mit Imbissbuden, wo man sich u.a. ein echtes «Indian Taco» zu Gemüte führen kann, ein belegtes fritiertes Fladenbrot. Es gibt auch «Souvenirstände», wo sich die Teenager die neusten indianischen Baseball-Mützen und T-Shirts kaufen können, und für die Touristen wird

meist jede Menge an indianischem Schmuck und Kunsthandwerk angeboten.

Also, falls Sie Ferien in die USA oder nach Kanada geplant haben, könnte ich Ihnen einen Besuch bei einem Powwow wärmstens empfehlen – es lohnt sich. Wichtig ist einfach, dass Sie sich vor Ort über die Verhaltensregeln informieren.

Falls Sie noch etwas mehr über das Leben auf den heutigen Indianerreservaten wissen möchten, empfehle ich Ihnen den preisgekrönten Film der Schweizer Regisseurin Fanny Bräuning «No More Smoke Signals» anzusehen, der diesen April in den Schweizer Kinos angelaufen ist. Ich wünsche Ihnen viel Spass und wétu waste! ■

Ihr Fachmann für eine umweltfreundliche,  
reibungslös funktionierende und  
kostengünstige Heizung.

Wir beraten Sie gerne !

Tel. 052 / 335 11 64

**TINNER HEIZUNGEN**  
8472 Seuzach

**NAF**

TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +  
perfekt!*

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27  
Fax 052 336 19 40 tg\_naef@bluewin.ch

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau / Unterhalt

Verkaufe...  
...suche!

Einfamilienhaus  
Mehrfamilienhaus  
Eigentumswohnung  
Bauland

*zuverlässig  
fair  
kompetent*

immoMARTI  
Immobilien  
Michael Marti  
052 338 11 44  
www.immomarti.ch



**BAUSPENGLEREI**  
**PETER BEER**  
SANITÄRE  
ANLAGEN

Werkstatt: Schmitzenweg 1 8474 Welsikon  
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach  
Telefon + Fax: 052 335 23 96  
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei  
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen  
Bad- und Küchenumbauten  
Reparatur-Service  
Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von  
Waschmaschinen, Tumbler  
und Geschirrspüler

Natürlich wohnen mit Holz!



Innenausbauten  
Neubauten  
Altbausanierungen

**M & S**

Müller & Steinmann AG  
Schreinerei  
Kirchgasse 12  
8472 Seuzach  
Telefon 052 335 18 42  
Fax 052 335 18 21

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne



## TCR mit NEUEM ANGEBOT für spielbegeisterte Tennis-Fans mit Tagesfreizeit



*Hanspeter Maier*

Der Tennisclub Rickenbach wurde 1976 von tennisbegeisterten Personen gegründet. Dank der Gemeinde Rickenbach konnte ein sehr idyllischer Standort direkt beim Schwimmbad gefunden werden.

Die Mitglieder des Clubs schätzen die ruhige Lage, die grossen Freiflächen rund um die Anlage und seit wenigen Jahren auch das renovierte und moderne Clubhaus. Das kollegiale, ungezwungene Clubleben trägt zu einer familiären Atmosphäre bei.

Nebst vielen Aktivitäten, wie Interclub- und Clubmeisterschaften, Plauschturniere, Tenniskursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ballmaschinenkurse, Frauen-, Herren- und Gemeinschaftsabende, wird auch seit vielen Jahren eine polysportive Ferienwoche für SchülerInnen angeboten.

Trotz den grossen Erfolgen eines Roger Federer strömen aber auch beim TC Rickenbach neue Mitglieder nicht scharenweise in den Verein. Aus diesem Grund hat man sich im Vorstand Gedanken gemacht, wie man das Clubangebot erweitern und so zu neuen SpielerInnen kommen könnte.

Bis anhin gibt es folgende Mitgliedschaften; Schüler, Junioren, Schnuppermitglied (fürs erste Jahr), Einzel-, Ehe- bzw. Konkubinatspaare und Passiv.

Nun hat sich der TCR dazu entschlossen, dass mit tennisinteressierten Personen ein Platzbenutzungsvertrag abgeschlossen werden kann.

Das bedeutet, dass Jedermann/frau einen oder mehrere Plätze an einem Vormittag unter der Woche, im Sinne einer Fixstunde «mieten» kann, ohne dabei Mitglied des Clubs werden zu müssen.

Die Kosten betragen für diese Nutzung Fr. 200.—/Platz/Stunde und Saison, egal ob nur 2 oder mehrere Personen darauf spielen. Grundsätzlich entspricht dies dem gleichen System, wie wenn in einem Tenniscenter ein Fixplatz gemietet wird.

Interessenten melden sich bitte bei:  
Rolf Hohler, Präsident TCR,  
Telefon G: 044 807 40 46,  
P: 052 338 30 04 oder  
per E-Mail: [rolf.hohler@hispeed.ch](mailto:rolf.hohler@hispeed.ch).  
Demnächst ist der «TCR Tennisplatz-Mietvertrag» auf unserer Homepage einsehbar.

Eine gute Gelegenheit einen Einblick in unseren Club zu nehmen, bietet Ihnen auch unsere tolle Homepage: [www.tcrickenbach-zh.ch](http://www.tcrickenbach-zh.ch) oder schauen Sie einmal direkt in unserem Club vorbei.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. ■

## Frühlingskonzert



*Coiffure*  
**DESIGN**

christina friedlin  
trothenrain 4 d  
8474 welsikon-dinhard  
tel. 052 336 22 32

Öffnungszeiten  
Mo - Mi 07.30 - 13.00  
14.00 - 18.30  
Do 11.00 - 13.00  
14.00 - 21.00  
Fr 07.30 - 13.00  
14.00 - 18.30  
Sa geschlossen  
Parkplätze vorhanden!



keypeople.ch  
by  
**hasler**

**Unsere Profis für  
alle Sicherheitsfragen.**



**keypeople.ch** ist eine Kooperation von Firmen,  
die im Bereich Sicherheit und Schliesstechnik führend sind.  
Von A wie Analyse bis Z wie Zutrittskontrolle finden Sie bei  
keypeople.ch alles, was Sie und Ihr Zuhause, Ihre Wohnung,  
Ihr Unternehmen sicher macht.

**Hasler + Co AG**, Rudolf Diesel-Strasse 12, 8401 Winterthur  
Telefon 052 235 33 33, Fax 052 235 33 22, info@hasler.ch

## CEVI Splitter - Cevi-Veloputztag 2009



*Philipp Matter v/o Virus*

Wie jedes Jahr im Frühling hatten die Dinharder und Dinharderinnen die Gelegenheit ihre, vom Winter eventuell etwas verstaubten Velos hervorzuholen und zum Schulhaus zu bringen. Die zahlreich erschienenen Cevianer und Cevianerinnen warteten schon mit Eimer, Lumpen und alten Zahnbürsten bewaffnet darauf, bis die ersten Velos eintreffen. Einladend zu einem gemütlichen Schwatz mit Aussicht auf die eifrig putzende Schar, war Kuchen und Kaffee bereitgestellt. Es wurde ein anstrengender Samstagnachmittag, da die Reihe mit den vielen Velos, die auf eine Überholung warteten immer länger wurde. Umso besser natürlich für unseren Umsatz... Das Wetter war in Ordnung und somit auch die Stimmung unter den Kindern wie auch Erwachsenen super. Um 17 Uhr war Schluss, die lange Reihe Velos bewältigt und ein weiterer Veloputztag erfolgreich durchgeführt. Anschliessend genoss das Leiterteam noch einen gemütlichen Abend an der Thur mit Abseilen von der Ossingerbrücke und anschliessendem Bräteln. Wie sich das gehört im Cevi. ■



### Agenda:

13. Juni	Cevi-Nachmittag
20. Juni	Cevi-Nachmittag Eschenbergcup
4. Juli	Cevi-Nachmittag

Wir haben auch eine eigene Homepage, die man unter [www.cevi.ch/dinhard](http://www.cevi.ch/dinhard) erreicht.



Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

### Kontakt und Information:

**Mädchen:** Alexandra Bachmann  
v/o Fägi  
052 336 10 77

**Knaben:** Markus Fischer  
v/o Adler  
052 335 49 08  
oder [dinhard@cevi.ch](mailto:dinhard@cevi.ch)

## Inserat Druckerei Waldmeier

# **Blatter AG**

**Bauunternehmung**

**Hoch + Tiefbau**

**Umbauten**

**Kundendienst**

**Fassadenrenovationen**

**Aussenwärmedämmungen**

⇒ **neu Beton Bohr- und Fräsarbeiten!**

Mettlenstrasse 8 Oberrohringen 8472 Seuzach

Tel. 052 320 07 20 Fax 052 320 07 28

[www.blatter-bau.ch](http://www.blatter-bau.ch)

## **WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN SPRACHAUFENTHALT?**



Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 [www.meridian.ch](http://www.meridian.ch)



## Schatzsuche im Osterlager vom 10. - 12. April 2009

*Shanaj, Jungschär Punto Dinhard  
Freie Missionsgemeinde Dinhard*

Bei schönstem Wetter versammeln sich am Karfreitagmorgen 46 Schatzsucher beim Bahnhof Seuzach. Voll Erwartung starten sie ihre Reise nach Uzwil, wo sie sich in der bewährten Lagerunterkunft einquartieren. Nach dem Zimmerbezug und dem Mittagessen geht es los mit der Schatzsuche in drei Gruppen. Aufgrund der gefundenen Hinweise kann der Schatz gehoben werden – enttäuschte Gesichter! Nur eine Papierrolle mit einem Text in unbekannter (lateinischer) Sprache!

Zurück im Lagerhaus wird der erste Satz übersetzt und ein «Aha» geht durch die Reihen: Unser Vater im Himmel. Als Tischkärtli darf sich jeder Teilnehmer eine Miniaturschatztruhe verzieren. Da entstehen wahre Kunstwerke! Geheiligt werde dein Name ist das Thema der Nachtübung. Verschiedene Buchstaben können gesammelt werden und das Lösungswort führt uns zum zweiten Schatz des Tages: Schoggimünzen und Taufurkunden für drei Mädchen: Nala, Häppy und Vikunja!

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Der nächste Satz wird übersetzt und liefert den Aufhänger für den Morgenpostenlauf bei strahlendem Sonnenschein. Natürlich wird zwischendurch immer wieder gesungen – speziell das extra von Kevin komponierte Lagerlied wird zu einem Ohrwurm. Nach der Geschichte im Plenum wird in kleinen Gruppen darüber nachgedacht und im Lagerheft gearbeitet. Unser tägliches Brot gib uns heute: Das Nachmittagsprogramm spielt sich im Wald ab, wo der «Wegglkönig» erkoren wird. Da heisst es arbeiten und Geld verdienen, Mehl kaufen, gegen Brot ein-



tauschen, Brot im Coop abliefern, Weggligutschein in Empfang nehmen und bei der Backstube in Auftrag geben. Natürlich wird das Ganze durch Hindernisse wie Teuerung, fehlende Unterschriften, ungültige Gutscheine erschwert. Doch am Schluss stehen punktgleich drei Wegglkönige fest und alle können ihr verdientes Weggli mit Schoggistängeli geniessen! Zazu und Smart, die den von Peter Roost gesponserten Ofen in den Hang eingebaut haben und ihn dann auch bedient haben, schwitzten nur einmal!



Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Nach einem bewegungsreichen Nachmittag und einem feinen Znacht können wir uns am Abend bei einem Film der Puzzle Club Detektive zurücklehnen.

Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. In den vier Ämtligruppen müssen 20 schwierige Fragen zur Bibel beantwortet werden. Die Texte dazu können im regulären Laden gekauft werden. Die Versuchung ist gross, die Texte auf dem Schwarzmarkt zu kaufen, dort sind sie zwar billiger, aber nicht immer brauchbar! Das verdiente Geld kann beim Glücksspiel vervielfacht oder verspielt werden. Nach dem Mittagessen wird gepackt und dann wird das Lager mit dem letzten Satz des gefundenen Gebetes abgeschlossen: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Das Schatzsucher-T-Shirt wird verteilt und die Teilnehmer können sich mittels Unterschrift darauf verewigen. Nach dem Hausputz geniessen wir die Sonne beim letzten Zvieri und dann heisst es: Abmarsch zum Bahnhof! In einheitlichem Tenue machen wir uns auf die Heimreise.

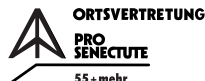
Die Schatzsucher sind müde, aber sie tragen einen wertvollen Schatz in ihrem Gepäck und hoffentlich auch in ihren Herzen! ■

## **Inserat Zürcher Trachtenvereinigung**

**Spitex-Dienste**

Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Hauspflege/Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Krankensmobilität	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80

**...falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft 052 320 80 80**

**Pro Senectute**

Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
------------------------	--------------	---------------

**Ärzte-Notfalldienst vom 09.05.2009 bis 26.07.2009**

<b>Mai</b>	09.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
	10.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	16.	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
	17.	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
<b>Auffahrt</b>	21.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	23.	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	24.	Dr. med. D. Schulthess	Seuzach	052 335 23 23
<b>Pfingstsonntag</b>	30.	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
<b>Pfingsten</b>	31.	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
<b>Juni</b>				
<b>Pfingstmontag</b>	01.	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
	06.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	07.	Praxis Hämmerle/ Maschio	Elsau	052 363 11 72
	13.	Dr. med. F. Stamm	Räterschen	052 363 16 33
	14.	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
	20.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
	21.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
	27.	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
28.	Praxis Hämmerle/ Maschio	Elsau	052 363 11 72	
<b>Juli</b>				
	04.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	05.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
	11.	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	12.	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	18.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
	19.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
	25.	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
	26.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05

**Wichtig! Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!**

## Agenda

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Zeit, Ort</b>	<b>Wer</b>
09. Mai	Hallenfest	Siehe Anzeige Seite 20	
12. Mai	Gemeindeversammlung	20 Uhr, in der Turnhalle	
14. Mai	Frühlingsausfahrt		Alterskommission
15. Mai	Fiire mit de chliine	9.30 Uhr, Kirche	Ref. Kirchgemeinde
16. Mai	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
17. Mai	Abstimmungen	9–10 Uhr im Gemeindehaus	
29. Mai	MuKi-Träff	9.30–11 Uhr, im Treffpunkt	
30. Mai	Vorholtag Kehrrechtabfuhr	anstelle Pfingstmontag	
03. Juni	Wandern		Senioren
03. Juni	Schulgemeindeversammlung	20 Uhr, Schulhaus Halden	Sek. Seuzach
06. Juni	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
12. Juni	MuKi-Träff	9.30–11 Uhr, im Treffpunkt	
13. Juni	Spezialaktionstag	Volg-Laden	Ladenverein
20. Juni	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
23. Juni	«Bischofszeller-Rosenwoche»	Tagesausflug	Frauengruppe
26. Juni	MuKi-Träff	9.30–11 Uhr, im Treffpunkt	
29. Juni	Häckeltour	Anmeldung mit sep. Flugblatt	
01. Juli	Wandern		Senioren
10. Juli	Komödie «Cyrano»	Flyer in alle Haushaltungen	Kultur in Dinhard